

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	10.10.2024	

<b>Sitzungsort</b>	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
<b>Sitzungsdauer</b>	14:30 - 18:16 Uhr

Sitzung
---------

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

---

Vorsitzende

---

Schriftführer

Bürgermeisterin Bauernschmitt nimmt vor Eintritt in die Tagesordnung die Verpflichtung von Frau Dormann, Frau Hager und Herrn Hanke vor.

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Haushalt 2025  
hier: Vorschlag Fachbereich Bauen
- 2 Abrundungssatzung der Gemeinde Esthal "Bergstraße"  
hier: Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
- 3 Luitpoldweg  
hier: Vergabe der Asphaltarbeiten
- 4 Jahresausschreibung Straßenunterhalt  
hier: Vergabe
- 5 Informationen
- 6 Anfragen

**Anwesenheitsliste**

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 10.10.2024

**Bürgermeisterin:**

Bauernschmitt, Natalie

**CDU:**

Hanke, Alexander  
Hoffmann, Gisela  
Kalbfuß, Thomas  
Michler, Christine  
Riedle, Stefan  
Rings, Manfred  
Schneeganß, Peter

Vertretung für Herrn Markus Wolf

**SPD:**

Brust, Alexander  
Lang, Ralf  
Müller, Beate

**FWG:**

Freunscht, Jürgen  
Günther, Axel G.  
Parti, Arun

**FDP:**

Brodhag, Peter  
Schacht, Thorsten

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

Dormann, Korinna  
Hager, Julia  
Ulonka, Armin, Dr.-Ing.

Vertretung für Herrn Ralph Mühlbeier  
Vertretung für Frau Judith Hagen

**Verwaltungsmitarbeiter:**

Dech, Annette  
Müller, Petra  
Wietschorke, Steffen

**Schriftführer:**

Wey, Mathias

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### Tagesordnungspunkt 1:

Haushalt 2025

hier: Vorschlag Fachbereich Bauen

Vorlage: 2024/0227/2.4

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in die Vorberatung ein und dankt den beteiligten Akteuren für die Erstellung des diesjährigen Haushaltentwurfs. Es wird erläutert, dass der Haushalt mit entsprechenden Priorisierungen der Projekte erstellt wurde.

Herr Sokolowski-Kühn gibt einen Gesamtüberblick über die Ergebnis- und Finanzrechnung. Im Anschluss wird auf die Ergebnis- und Finanzrechnung des Teilhaushaltes 5 eingegangen. Es werden die Priorisierungen und die einzelnen Kostenträger erläutert.

Für den Bereich Hochbau und Tiefbau ist jeweils eine Prioritätenliste erarbeitet worden. Die einzelnen Projekte sind mit Personalstunden hinterlegt worden. Durch diese Vorgehensweise sei eine realistische Haushaltsplanung möglich. Im Bereich Tiefbau befänden sich die Haushaltsansätze meist noch im Investitionshaushalt (z.B. Seebacher Straße). Durch die Personalsituation im Bereich Tiefbau sei eine Umsetzung evtl. schwierig, so dass gemäß der Priorisierung Projekte abgearbeitet werden. Herr Wietschorke erläutert auf Nachfrage von AM Lang, dass die Stadtwerke im Bereich der Seebacher Straße die Arbeiten bereits abgeschlossen haben. Im Bereich des Holzweges sind die Stadtwerke noch nicht tätig geworden, weshalb diese Straßenbaumaßnahme höher priorisiert ist.

Im Bereich Hochbau haben Verschiebungen nach Ausführung von Herrn Sokolowski-Kühn direkte Auswirkungen auf den Haushalt. AM Lang teilt mit, dass einige Projekte nicht in der ersten Kategorie vorgesehen sind, obwohl die Projekte und die Mittelbereitstellung entsprechend beschlossen seien. Die Verwaltung teilt mit, dass die Liste ein Vorschlag der Verwaltung sei, die explizite Festlegung der Projekte obliege den politischen Gremien.

Im Zusammenhang mit den weiteren Projekten erläutert Herr Sokolowski-Kühn, dass das Grundstück im Fronhof II für den Supermarkt aus haushaltstechnischer Sicht in Erbpacht vergeben werden sollte. Weiter wird ausgeführt, dass das Grundstück im Triftweg sinnvollerweise durch einen Investor bebaut werden sollte, da eine Bebauung in Eigenregie weder aus personeller, noch aus finanzieller Sicht realisierbar erscheine.

Auf Nachfrage von AM Brodhag erläutert die Verwaltung, dass die Beleuchtung sowohl im Rathaus, als auch im Dürkheimer Haus ausgetauscht werde. Im Rathaus werden für den Austausch der Beleuchtung Fördermittel in Anspruch genommen. Der Austausch wurde als Investition veranschlagt.

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage von Dr. Ulonska, dass die Stundenansätze auf Erfahrungswerten geschätzt worden sind und die entsprechenden Kosten nicht direkt mit der Investitionshöhe in Relation gesetzt werden können.

Frau Ullrich erläutert auf Nachfrage von AM Hoffmann, dass für den Umbau eines Archivraums im Keller im Rohbauzustand zur Umkleide nach Schätzung der Verwaltung 300 Stunden notwendig werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass das Sektionaltor auf dem Hauptfriedhof bereits ausgetauscht worden sei und aus Liste genommen werden könne.

Frau Ullrich erläutert auf Nachfrage von Frau Dorrman kurz das Projekt Limburg. Durch ein Förderprogramm des Bundes stünden im Jahr 2025 entsprechende Mittel bereit. Ein Förderbescheid liegt derzeit noch nicht vor. Unter Umständen könne, je nach den Bedingungen des Förderbescheids, die Umsetzung des Projekts über mehrere Haushaltsjahre verteilt werden.

Frau Ullrich erläutert auf Nachfrage von AM Lang, dass die Wohnungen in der Friedelsheimer Straße noch bewohnt seien und die Mieter der Wohnungen noch nicht umgesetzt werden konnten. Der Prozess gestalte sich unerwartet schwierig.

Herr Ester stellt klar, dass bei einer Verschiebung von Projekten aus der Kategorie 2 und Kategorie 3 in die Kategorie 1 umgekehrt auch Projekte aus der Kategorie 1 in die Kategorie 2 oder 3 verschoben werden müssen. Ohne diese Verschiebungen sei kein ausgeglichener Haushalt erstellbar; darüber hinaus seien die Projekte auch personell nicht umsetzbar.

Die Verwaltung erläutert, dass für den Wohnungsbau auf dem vorhandenen städtischen Grundstück im Triftweg ein erheblicher finanzieller Aufwand geleistet werden muss. Die Stadt muss bei hausinterner Durchführung in Vorleistungen treten und profitiert erst in einigen Jahren von Mieteinnahmen. Die Haushaltslage erlaube diese Vorgehensweise nicht. Das Grundstück soll nun im Rahmen eines Konzeptvergabeverfahrens vergeben werden. Hier werden entsprechende Kriterien festgelegt, um einen sozialen Wohnungsbau sicherzustellen. Die Gremien werden über die Kriterien beraten. Sollten sich die Gremien gegen den Verkauf des Grundstück entscheiden, muss der geplante Ertrag in Höhe von 800.000,- Euro an anderer Stelle eingespart werden.

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert auf Nachfrage von AM Lang, dass die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sichergestellt sei. Der Anbau der Feuerwehr sei weiterhin wichtig. AM Lang bemängelt, dass ein entsprechender Beschluss bestehe, wonach mit dem Anbau der Feuerwehr begonnen werden soll. AM Schacht führt aus, dass der Anbau für die Feuerwehr wichtig sei, da die momentanen Zustände seit Jahren nicht tragbar wären und dies entsprechend bekannt sei.

Frau Ullrich erläutert auf Nachfrage von AM Lang, dass die VOS ein wichtiges Projekt ist. Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert, dass das Projekt im nächsten Jahr erneut angegangen werden solle und die Gremien im Vorfeld eingebunden werden.

Herr Wietschorke erläutert auf Nachfrage von AM Lang, dass die Martin Butzer Straße in dem Bereich parallel zum Kuhtriftberg als Waldweg fortgeführt wird. Die Häuser sind offiziell über die Straße Am Kuhtriftberg erschlossen. Es wurden diverse Gespräche bezüglich der Realisierung eines neuen Wasserhochbehälters am Ende des Waldweges geführt. Es sei zu überlegen, ob der Waldweg im Zusammenhang mit der Baumaßnahme ausgebaut werden soll. Mit den betroffenen Anwohnern wurde ein Gesprächstermin am 28.10.2024 vereinbart, um ein Stimmungsbild zu erhalten. Aus Sicht der Verwaltung sei ein kompletter Ausbau des Feldwegs anzustreben. Eine geordnete Erschließung der Grundstücke von der Martin-Butzer-Straße aus ist derzeit nicht sichergestellt. Im nächsten Bauausschuss wird die Thematik erläutert.

AM Müller trägt vor, dass die Zufahrt zum Saupferch in einem desolaten Zustand sei. AM Ester führt aus, dass der Weg auch für die Holzabfuhr genutzt werde. Hier sei eine Klärung mit dem Forstamt hinsichtlich der Kosten erforderlich.

Herr Wietschorke erläutert auf Nachfrage von AM Hoffmann, dass die Planung für den Ausbau der Straße Spielbergweg schon erarbeitet wurde, dass derzeit aber noch kein Baurecht mittels Bebauungsplan bestehe. Die weitere Vorgehensweise müsse noch einmal mit dem Ortsbeirat thematisiert werden.

Herr Wietschorke teilt auf Nachfrage von AM Brodhag mit, dass auf dem Vorschlag des Straßenausbauprogramms die für die Stadt anfallenden Kosten gelistet sind.

AM Lang bittet darum, das Projekt an der Feuerwehr umzusetzen. AM Brodhag unterstützt den Vorschlag und schlägt weiter vor, den Kindergarten Ungstein vorzuziehen. Stattdessen solle das Projekt Brunnenhalle verschoben werden. Frau Müller erläutert, dass für den Kindergarten Ungstein noch kein Baurecht bestehe. Der Betrag im Haushalt stehe für die ersten Planungen bereit. In die Bauphase komme das Projekt nächstes Jahr nicht.

AM Müller schlägt vor, ein Ortstermin an der Weinstraße durchzuführen. Sollten die Baumaßnahmen tatsächlich erst 2028 stattfinden, sollte vorher ein Ortstermin stattfinden, um Problemlösungen für den erheblichen Verkehr und die damit verbunden Gefahren zu finden. Herr Wietschorke teilt in diesem Zusammenhang mit, dass ein Ortstermin vereinbart werden kann.

Beigeordneter Ester geht auf die Baumaßnahme Brunnenhalle ein. Die Touristinformation werde benötigt, da die Mitarbeiter derzeit über das gesamte Stadtgebiet in angemieteten Räumlichkeiten untergebracht seien. Sollte das Projekt verschoben werden, sei mit erneuten Kostensteigerungen zu rechnen. Die Verwaltung habe ein großes Augenmerk auf den Kindergarten und den Schulbereich gelegt. Mit der Feuerwehr sei im Vorfeld geredet worden. Zudem gäbe es im nächsten Jahr eine Feuerwehrbedarfsplanung, welche auch ganze andere Erkenntnisse zu Tage fördern könnte.

AM Kalbfuß spricht sich für die vorgelegte Prioritätenliste aus, da diese transparent mit Stundenzahlen belegt ist.

AM Lang führt aus, dass es ein Beschluss für den Anbau des Feuerwehrhauses existiert und umzusetzen sei. Beigeordneter Ester führt aus, dass keine Rechte Dritter entstanden sind. Im Rahmen des Haushaltsbeschlusses habe der Stadtrat entsprechend über den Haushalt zu entscheiden.

Bürgermeisterin Bauernschmitt stellt die Anträge zur Abstimmung:

**Beschlussvorschlag:**

Das Projekt „Kindergarten Ungstein“ soll von Priorität 2 auf Priorität 1 verschoben werden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt  
Ja: 5 , Nein: 9 , Enthaltung: 5

**Beschlussvorschlag:**

Das Projekt „Brunnenhalle“ soll von Priorität 1 auf Priorität 2 verschoben werden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt  
Ja: 5 , Nein: 11 , Enthaltung: 3

**Beschlussvorschlag:**

Das Projekt „Feuerwehr“ soll von Priorität 3 auf Priorität 1 verschoben werden. Voraussetzung hierfür ist, dass andere Projekte entsprechend in eine andere Priorität verschoben werden.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt  
Ja: 9 , Nein: 8 , Enthaltung: 2

Im nächsten Bau- und Entwicklungsausschuss wird über den Verschiebungsvorschlag innerhalb der Prioritätenliste beraten.

Auf Nachfrage von AM Brodhag erläutert die Verwaltung, dass die Erbbauzinsen gegen Ende des Jahres vereinnahmt werden.

Auf Nachfrage von AM Kalbfuß erläutert die Verwaltung, dass voraussichtlich ein spezielles Auto für eine beeinträchtigte Mitarbeiterin des Baubetriebshofs beschafft werden müsse. Momentan werde eine alternative Lösung gesucht.

Beschluss:

Der Bau- und Entwicklungsausschuss empfiehlt als Fachausschuss dem Stadtrat, die Teilhaushalte 5 und 6 für das Haushaltsjahr 2025, mit der Verschiebung des Projekts „Feuerwehr“ von Priorität 3 auf Priorität 1, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zugestimmt mit Stimmenmehrheit

Ja: 15 , Nein: 4 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 2:**

Abrundungssatzung der Gemeinde Esthal "Bergstraße"  
 hier: Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB  
 Vorlage: 2024/0229/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage. Die Ausschussmitglieder haben keine Anmerkungen.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Abrundungssatzung „Bergstraße“ der Ortsgemeinde Esthal wird im Rahmen der Beteiligung gemäß § 4 BauGB keine Stellungnahme abgegeben, da die Belange der Stadt Bad Dürkheim nicht berührt werden.

Sofern die Grundzüge der Planung im weiteren Verfahren nicht verändert werden, ist eine erneute Beteiligung der Stadt Bad Dürkheim nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis:           Einstimmig  
 Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 3:**

Luitpoldweg  
 hier: Vergabe der Asphaltarbeiten  
 Vorlage: 2024/0226/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage. Die Ausschussmitglieder haben keine Anmerkungen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Auftrag zur Sanierung des Luitpoldweges in Bad Dürkheim mittels der Verlegung eines Dünnschichtbelags im Kalteinbau wird zu einem Angebotspreis von 72.673,90 € (brutto) an die Firma Possehl Spezialbau GmbH, Spremlingen vergeben.

Abstimmungsergebnis:           Einstimmig  
 Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 4:**

Jahresausschreibung Straßenunterhalt  
 hier: Vergabe  
 Vorlage: 2024/0228/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage. Die Ausschussmitglieder haben keine Anmerkungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Tiefbauarbeiten zur Unterhaltung der Straßen und Wege wird zu einem Angebotspreis von 312.781,19 € (brutto) an die Firma Böckly GmbH, Bad Dürkheim, vergeben.

Abstimmungsergebnis:           Einstimmig  
 Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 5:**

Informationen

./.

**Tagesordnungspunkt 6:**

Anfragen

- Auf Nachfrage von AM Rings erläutert die Verwaltung, dass momentan Begehungen im Zusammenhang mit der Installation der Feuerwehirsirenen stattfinden. Die Installation solle bis zum 31.12.2024 abgeschlossen sein.
- Auf Nachfrage von AM Müller erläutert die Verwaltung, dass die Niederschrift der letzten BEA-Sitzung aufgrund von Krankheit und Personalwechsel derzeit noch in der Mitzeichnung ist.
- Auf Nachfrage von AM Müller teilt Herr Wietschorke mit, dass der Parkscheinautomat am letzten Wochenende auf dem Wurstmarkt kein Papier gehabt und deshalb nicht funktioniert habe.
- Auf Nachfrage von AM Lang erläutert die Verwaltung, dass Besucher der Hotelgastronomie Parkgebühren zahlen müssten. Nur Übernachtungsgäste und Gäste des Salinariums müssten keine Parkgebühren zahlen.